



Die Viren hatten beim Musical nur ein Ziel: Den Einzug der Computerfreaks und Girlies in die Zwischenablage des Computers.

FOTO: ARMIN FISCHER

Die große Show der kleinen Stars

Die Schüler der Europaschule führten in der Stadthalle ein modernes Musical auf

Von Veit Ellerbrock

Rheinberg. Ein gutes Antiviren-Programm zu haben, ist für jeden Computernutzer wichtig. Immerhin kann man so sicherstellen, dass keine Viren auf dem Computer landen und den Computer womöglich außer Gefecht setzen. Aber was tut man, wenn Viren die Weltherrschaft an sich reißen wollen? Man ruft die Truppe der Antiviren und lässt sie zum Kampf gegen die Viren antreten. Wie solch ein Kampf aussehen könnte, zeigten nun die Sechstklässler der Europaschule in Form des Musicals RESET in der Stadthalle in Rheinberg. Mit der Unterstützung von vier Hamburger Dozenten erlernten die Kinder im Laufe der Woche Schauspiel, Musical, Gesang und Tanz. Dabei kann es auch mal laut und unruhig werden, schließlich sind sie voller Energie und Tatendrang.

Den Anfang des Musicals gestalteten fünfzig Kinder in Form eines vorbereiteten Werbespots. Dabei bewarben sie mit lustigen Sprüchen und Gesten die „super tolle Sonnencreme SuperSun“. Was danach folgte, begeisterte und erheiterte das Publikum, denn die Kin-

„Bleibt so, wie ihr seid, die Woche mit euch war der Hammer!“

Marie Schneider, Teamleiterin

der hatten mit lustigen Monologen und Dialogen ein stimmiges Programm vorbereitet. Den Anfang machten die Girlies in rosa T-Shirts. Schnell standen bei ihnen Tanz und Mode im Mittelpunkt und mit humorvollen Sprüchen aus ihrem Alltag hatten sie die Lacher bei der Vorstellung eines Kleides schnell auf ihrer Seite: „Oh, ist das süß! Damit werden wir die Stars des Abends!“

Jedoch wurden sie schnell von ihrer Hausmeisterin unterbrochen, immerhin hatten doch die Jungs den Raum ganz klischeehaft für eine WLAN-Party gebucht. Schnell kamen die sogenannten Computerfreaks auf die Bühne und riefen zu einer Wette auf, bei der beide Gruppen in einer Choreographie bei einem Autorennspiel gegeneinander antraten. Dem Alter angemessen ging es beim Wett-

einsatz natürlich um die Macht über den Computerraum. Zwischen Tanz- und Gesangseinlagen kam es zu kleinen Sticheleien, die mit lustigen Dialogen ausgetragen wurden. „Komm lass uns das wie echte Männer regeln“, hieß es auf einmal und was folgte, war ganz unerwartet eine Runde Schnick-SchnackSchnuck.

Bedrohung durch die Viren

Doch durch den Auftritt der Computerfreaks ließen die in Rot gekleideten Viren nicht lange auf sich warten. Unter Begleitung eines bedrohlichen Instrumentals mit Trommeln betraten sie mit kämpferischen Gesichtsbemalungen die Bühne und sorgten für Chaos. Immerhin hatten sie nur ein Ziel: Beide Gruppen in die Zwischenablage des Computer zu ziehen und die Kapazitäten der Computer lahmzulegen. Untermalt wurde ihre bedrohliche Ankunft mit einer wirren Lichtshow, bei der die Kinder immer wieder „Error, Error“ riefen.

Ihre Choreographie und Gesangseinlage konnte nur von den Antiviren unterbrochen werden. Diese traten salutierend und in Begleitung eines grellen Elektrobeats

ins Rampenlicht. „Antiviren – Wir marschieren“ lautete ihr Motto und so stoppten sie die Viren nach einer Tanzsequenz unter Applaus des Publikums. Nun war auch der Moment gekommen, auf den die ganze Gruppe lange gewartet hatte. Die anderen Schüler stürmten aus dem hinteren Teil der Halle nach vorne auf die Bühne und performten alle zusammen eine eingeübte Choreographie, bei der sie auch sangen. Mit „We will rock you“ hatten sie sogar noch einen bekannten Hit für das Publikum parat, welches ihren Schlusssauftritt mit tosendem Applaus würdigte.

Norbert Giesen, Schulleiter der Europaschule, suchte bei seiner anschließenden Rede zuerst einmal nach den richtigen Worten: „Ich denke, unsere Schüler der Jahrgangsstufe waren spitze! Dieses Wochenende gehört euch!“ Und auch Marie Schneider, die als Teamleiterin und Vortänzerin die ganze Woche mit den Kindern gearbeitet hatte, war gerührt und unterstrich seine Worte: „Ihr seid alle ganz toll! Bleibt so, wie ihr seid, die Woche mit euch war der Hammer!“